

# **JAHRESBERICHT**

von NAHhaft e.V. und  
Institut für nachhaltige  
Ernährungsstrategien gUG

**2016**



NAHhaft ist eine unabhängige und gemeinnützige Forschungs- und Beratungsorganisation. Wir setzen uns seit 2013 für eine nachhaltige Neuausrichtung von Landwirtschaft und Ernährung ein – durch Forschung, Bildung, Beratung und Dialog.



# Inhalt

Vorwort .....	4
Forum für gutes Essen .....	5
Forschungs- und Dialogprojekt KERNiG.....	6
Bio-regionale Gemeinschaftsverpflegung.....	7
Denkwerkstatt NAhrungswandel .....	8
Weitere Aktivitäten unserer Mitglieder .....	9
Externe Vorträge, Workshops, Seminare .....	10
Auszeichnung .....	10
Strukturelle Entwicklungen.....	11
Ausblick auf 2017 .....	12

## Impressum

Herausgeber: NAHhaft e.V.  
c/o Hertie School of Governance  
Friedrichstr 180, 1. OG  
10117 Berlin

Büro Kassel:  
Sickingenstr. 10  
34117 Kassel

Büro Dresden:  
Louisenstr. 89  
01099 Dresden

Email: [info@nahhaft.de](mailto:info@nahhaft.de)  
[www.nahhaft.de](http://www.nahhaft.de)

Redaktion: Timo Eckhardt, Doreen Havenstein, Alexander Schrode

Fotos: wenn nicht anders angegeben NAHhaft e.V. ;  
S. 1: Pixabay; S. 6: Hajo Dietz (gr. Bild), Pixabay (kl. Bild);  
S. 7: Pixabay; S. 9: Büro Lebensmittelkunde & Qualität (kl. Bild oben links),  
oekom Verlag (kl. Bild unten links); S. 11: Kippelboy; S. 12: Pixabay (kl. Bild)





## Forum für gutes Essen

Mit der Beratung des Berliner ‚Forum für gutes Essen‘ hat NAHhaft 2016 dazu beigetragen, dass das Thema nachhaltige Ernährung auf Berliner Landesebene gestärkt wird.

Das Forum für gutes Essen ist ein Arbeits- und Dialoggremium mit dem Ziel, das Ernährungssystem in der Region Berlin zukunftsfähig zu gestalten. Initiiert durch die Berliner Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz kommen im Forum hierzu Personen zusammen, die unterschiedliche Perspektiven auf „gutes Essen“ in der Hauptstadtregion repräsentieren: z.B. Erzeugung, Verarbeitung, Logistik, Handel, Konsum und Entsorgung von Lebensmitteln; Forschung, Bildung; Biologische Vielfalt, Klimawandel, Flächen, Gesundheit, Genuss, Ernährungssicherheit sowie soziale und interkulturelle Aspekte.

### Unsere Aktivitäten in 2016

- Auf der Basis eines Fragebogens, drei Zukunftswerkstätten, acht Plenums- bzw. Ausschusssitzungen und internationalen Good-Practice-Beispielen unterstützten wir das Forum inhaltlich bei der Entwicklung seiner strategischen Grundlagen.
- Mit Hilfe themenspezifischer Dossiers fundierten wir die inhaltliche Arbeit der einzelnen Ausschüsse und begleiteten diese fachlich bei der Entwicklung von Zielen und Maßnahmen.

- Durch inhaltliche Diskussionsvorschläge bereiteten wir die Sitzungen des Forums konzeptionell vor.

Mit Hilfe unserer Beratung erreichte das Forum in 2016 folgende Meilensteine:

- Ende Oktober nahmen die Forums-Mitglieder die von uns auf Basis der ersten Zukunftswerkstatt entwickelte Deklaration an und einigten sich damit auf eine gemeinsame Vision, ein gemeinsames Verständnis von „gutem Essen“ sowie das Selbstverständnis des Forums. Die Deklaration dient dem Forum als Leitbild für ein zukunftsfähiges Ernährungssystem in der Hauptstadtregion.
- Seit November arbeitet das Forum in Ausschüssen zu den Handlungsfeldern „Erzeugung, Verteilung, Vermarktung“, „Öffentliche Beschaffung und Bildung“ sowie „Esskultur und soziale Verantwortung“ – wir unterstützen die Arbeit weiterhin mit fachlichem Input.

Mehr Informationen zum Forum unter [www.berlin.de/sen/verbraucherschutz/forum-fuer-gutes-essen](http://www.berlin.de/sen/verbraucherschutz/forum-fuer-gutes-essen)



**Ansprechpartner:**  
Timo Eckhardt  
[timo.eckhardt@nahhaft.de](mailto:timo.eckhardt@nahhaft.de)

**Projektlaufzeit:**  
Juni – November 2016

**Im Auftrag**  
der Berliner Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz



Senatsverwaltung  
für Justiz und  
Verbraucherschutz



## Forschungs- und Dialogprojekt KERNiG

Im Rahmen des im Herbst begonnenen Projekts berät NAHhaft zwei Kommunen bei der Entwicklung und Umsetzung ernährungs-politischer Maßnahmen und führt Bürgerdialoge durch.

**Ansprechpartner:**  
Alexander Schrode  
[alexander.schrode@nahhaft.de](mailto:alexander.schrode@nahhaft.de)

**Projektlaufzeit:**  
Oktober 2016 –  
September 2019

**Gefördert durch**  
Bundesministerium  
für Bildung und For-  
schung (BMBF) im  
Förderschwerpunkt  
„Sozial-ökologische  
Forschung“ (SÖF)

Ziel des Projekts „KERNiG – Kommunale Ernährungssysteme als Schlüssel zu einer umfassend-integrativen Nachhaltigkeits-Governance“ ist es, zu erforschen, wie in kleineren Städten durch die aktive Gestaltung des kommunalen Ernährungssystems eine nachhaltige Stadtentwicklung angestoßen werden kann. Am 26./27. Oktober fand an der Universität Freiburg das Auftakttreffen zum dreijährigen Projekt statt.

NAHhaft führt mit den beteiligten Stadtverwaltungen Leutkirch und Waldkirch derzeit zunächst eine Bestandsaufnahme aller ernährungsrelevanten Aktivitäten in den Kommunen durch.

In 2017 werden wir im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsverfahrens ernährungs-politische Ziele und Maßnahmen partizipativ entwickeln und hierzu mehrere Bürger- und Stakeholderdialoge durchführen.

Im weiteren Projektverlauf wird NAHhaft den Lernprozess und Erfahrungsaus-tausch zwischen den beteiligten Kommunen fachlich begleiten. Auf dieser Basis werden wir Leitfäden entwickeln, um die Erkenntnisse und Erfahrungen aus den Kommunen mit anderen Städten zu teilen.

Neben den beiden Kreisstädten Waldkirch und Leutkirch im Allgäu sind die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, die Universität Kassel, die Zeppelin Universität Friedrichshafen und sowie das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) als Projektpartner beteiligt.

Weitere Informationen zu KERNiG unter [www.nahhaft.de/kernig](http://www.nahhaft.de/kernig)

GEFÖRDERT VOM





## Bio-regionale Gemeinschaftsverpflegung

Seit September arbeitet NAHhaft an der Entwicklung einer Plattform für die regionale Vermarktung, Beschaffung und Belieferung von nachhaltigen Lebensmitteln in der Gemeinschaftsverpflegung.

Das Projekt erfolgt im Rahmen des BMBF-Innovationswettbewerbs „Neue Produkte für die Bioökonomie“, welche innerhalb der nationalen Forschungsstrategie „BioÖkonomie 2030“ ausgeschrieben wurde.

Übergeordnetes Ziel des Projekts ist es, Absatzpotenziale von Erzeugnissen der regionalen und nachhaltigen Landwirtschaft und des Verarbeitungshandwerks zu erschließen sowie die Nachfrage nach diesen Produkten auf Seiten der Gemeinschaftsgastronomie zu steigern. NAHhaft möchte damit dazu beitragen, die regionale und nachhaltige Wertschöpfung zu stärken und Kantinen-Gäste auf diese Weise mit guten und gesundheitsfördernden Lebensmitteln zu versorgen.

In der neunmonatigen Sondierungsphase werden zunächst das Marktpotential, Anforderungen seitens der Anwendergruppen sowie die Patent- und Schutzrechtssituation für die zu entwickelnde Plattform analysiert. Hierzu spricht das Projektteam mit ausgewählten Akteuren aus der Lebensmittelerzeugung, -verarbeitung und -verteilung sowie der Gemeinschaftsverpflegung.

Bei positivem Ergebnis dieser Analysen und der Bewilligung einer Folgefinanzierung durch das BMBF folgt ab Juni 2017 die Machbarkeitsphase, in der die Plattform entwickelt und marktfähig gemacht werden soll.

Aktuelle Informationen zu diesem Projekt erhalten Sie unter [www.nahhaft.de](http://www.nahhaft.de)



### **Ansprechpartnerin:**

Doreen Havenstein  
[doreen.havenstein@nahhaft.de](mailto:doreen.havenstein@nahhaft.de)

### **Projektlaufzeit:**

September 2016 –  
Mai 2017

### **Gefördert durch**

Bundesministerium  
für Bildung und For-  
schung (BMBF) im  
Rahmen der nationa-  
len Forschungsstrate-  
gie „BioÖkonomie  
2030“

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung und  
Forschung



## Denkwerkstatt NAHrungswandel

Seit diesem Jahr bieten wir jungen Forscher\*innen und Praktiker\*innen ein Forum, um ihre innovativen Ideen rund um nachhaltige Ernährung in die öffentliche Debatte zu tragen.

**Ansprechpartnerin:**  
Dr. Alexandra Botzat  
[alexandra.botzat@nahhaft.de](mailto:alexandra.botzat@nahhaft.de)

**Projektlaufzeit:**  
seit März 2016

Mit der Denkwerkstatt verfolgen wir das Ziel, im Sinne des Leitbildes „Wissen als öffentliches Gut“ systematisch Wissensaustausch, Wissensinnovation und Wissenstransfer rund um nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung zu fördern. Die Denkwerkstatt richtet sich an junge Wissenschaftler\*innen und Praktiker\*innen und weitere Interessierte. Als inter- und transdisziplinäre Plattform bietet sie ihren Mitgliedern die Möglichkeit – beispielsweise durch kreative Veranstaltungsformate, mediale Beiträge und Policy Paper – sich zu vernetzen und mit ihren innovativen Ideen die gesellschaftspolitische Debatte rund um nachhaltige Ernährung mitzugestalten.

Anfang Mai haben wir mit einem Auftakt-Workshop den Startschuss gegeben, an dem ca. 50 WissenschaftlerInnen, Studierende und Young Professionals aus unterschiedlichsten Disziplinen und Organisationen teilnahmen.

Seitdem haben sich Interessierte zunächst in drei thematischen Gruppen

mehrfach getroffen. Themen und Aktivitäten reichten von Urban Gardening und Kompostieren, über Konzepte des Land Sparing vs. Sharing, bis hin zu Terra Preta.

Mittlerweile hat sich aus den drei Gruppen ein rund zehnköpfiges Kernteam etabliert, das sich alle zwei Wochen in Berlin trifft. Neben dem Kernteam besteht ein breites Netzwerk an jungen und etablierten Forscher\*innen sowie Praktiker\*innen, Instituten und Begabtenförderwerken, das differenziert in geplante Aktivitäten einbezogen wird. Aktuelle Themen sind Suffizienz, Cultured Meat, Fermentation, Kompostsysteme und Bildung für nachhaltige Ernährung.

Nach diesen Vorbereitungen starten wir mit der Denkwerkstatt NAHrungswandel ab 2017 in die nächste Phase: Wir werden einen Multimedia-Blog und eine Vernetzungsplattform sowie ein bundesweites Netzwerk von Organisationen für nachhaltige Ernährung aufbauen.

Aktuelle Informationen zur Denkwerkstatt unter [www.nahhaft.de](http://www.nahhaft.de)



## Weitere Aktivitäten unserer Mitglieder

Das NAHhaft-Team bündelt vielfältige Expertise im Bereich nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung – wir stellen einige Zeugnisse hierfür aus 2016 vor.



### Bilden

Eva Huttner, NAHhaft-Mitglied und Paula Voigt, NAHhaft-Gründerin, arbeiten seit Mai 2016 über Förderband e.V. im EU-Projekt „Essbare Schule – Netzwerk Ernährungsbildung“ an der Caspar-David-Friedrich-Schule in Berlin Marzahn-Hellersdorf. Erprobt wird das Modell der Selbstversorgung über den essbaren Schulgarten und ökologische Partnerbetriebe, die in Zukunft eine Produktionsküche vor Ort mit gesunden Lebensmitteln versorgen. NAHhaft hat das Projekt mitinitiiert und bereitet als Kooperationspartner die Übertragung des Modellprojekts auf weitere Schulen vor.

Micheala Haack, NAHhaft-Vorstand für Netzwerk und Partnerschaften, wurde für Ihre Abschluss-Arbeit mit dem Forschungspreis Bio-Lebensmittel 2017 ausgezeichnet. Der Titel ihrer Arbeit verrät, womit sie sich in den vergangenen anderthalb Jahren intensiv beschäftigt hat: „Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der öffentlichen Beschaffung von Verpflegungsdienstleistungen – Eine Analyse von politischem Anspruch und administrativer Wirklichkeit in

Berlin und Brandenburg“. Betreut wurde sie dabei von Prof. Dr. Anna Maria Häring von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE). Die Preisverleihung findet auf der Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel – BIOFACH 2017 – in Nürnberg statt.

Lukas Fesenfeld, NAHhaft-Gründer und Co-Präsident, erforscht seit Anfang diesen Jahres im Rahmen seiner Doktorarbeit an der ETH Zürich mittels Umfrage- und Feldexperimenten den Nexus Klima- und Ernährungspolitik. Kürzlich ist im GAIA-Magazin sein Artikel zu städtischen Ernährungsstrategien erschienen, in dem er Best-Practice-Beispiele nachhaltiger öffentlicher Lebensmittelbeschaffung analysiert.

Janina Grabs, NAHhaft-Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit, promoviert derzeit an der Universität Münster zu nicht-staatlichen globalen Governance-Mechanismen für nachhaltige landwirtschaftliche Wertschöpfungsketten am Beispiel Kaffee und ist seit Anfang 2015 auf Forschungsaufenthalt in Costa Rica. Auf ihrem Blog foodpolicythought.com schreibt sie regelmäßig zu Themen rund um nachhaltige Ernährung.



Eva Huttner  
[eva.huttner@nahhaft.de](mailto:eva.huttner@nahhaft.de)



Paula Voigt  
[paula.voigt@nahhaft.de](mailto:paula.voigt@nahhaft.de)



Michaela Haack  
[michaela.haack@nahhaft.de](mailto:michaela.haack@nahhaft.de)



Lukas Fesenfeld  
[lukas.fesenfeld@nahhaft.de](mailto:lukas.fesenfeld@nahhaft.de)



Janina Grabs  
[janina.grabs@nahhaft.de](mailto:janina.grabs@nahhaft.de)



## Externe Vorträge, Workshops, Seminare

17. März 2016 | Dr. Alexandra Botzat,  
Lukas Fesenfeld  
Fachgespräch „Stadt und Land – Hand in Hand“, Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

13. Juni 2016 | Alexander Schrode  
Vortrag „bio, regio, pflanzenbasiert: Wer ist die nachhaltigste (und gesündeste) Ernährungsweise im ganzen Land?“  
Vortragsreihe "Stadt, Land, Wurst" der TU Umweltinitiative, Dresden

6.-8. September 2016 | Alexander Schrode  
Stipendiatenseminar "Nachhaltige Landwirtschafts- und Ernährungspolitik"  
Tagung "Aber bitte mit Soja" des Cusanus-Werks, Regenstauf

01. Oktober 2016 | Timo Eckhardt,  
Alexander Schrode  
Workshop "Wer is(s)t politisch? Vom Küchentisch zur kommunalen Ernährungspolitik!"  
„Wir haben es satt!“-Kongress 2016, Berlin

07. Oktober 2016 | Timo Eckhardt  
Vortrag „Soziale Innovationen im Bereich Ernährung“  
BMUB-Fachgespräch „Soziale Innovationen nachhaltigen Konsums – Herausforderungen für die kommunale Handlungspraxis“, Berlin

10. November 2016 | Doreen Havenstein,  
Lukas Fesenfeld  
Workshop „Klimaschutz im kommunalen Topf. Handlungsansätze für Kommunen“  
Tagung "Klimaschutz in der Gemeinschaftsverpflegung - Tagung für Großküchen und Kommunen" des Klima-Bündnis' und FiBL, Konstanz

13. Dezember 2016 | Timo Eckhardt  
Vortrag „Kommunale Ernährungspolitik in Deutschland – Entwicklungen, Instrumente, Handlungsfelder“  
Universität Kassel



Ausgezeichnet durch den NACHHALTIGKEITSRAT

## Auszeichnung

Im Februar wurde NAHhaft vom Rat für Nachhaltige Entwicklung der deutschen Bundesregierung mit dem Qualitätslabel „[Werkstatt N-Projekt](#)“ ausgezeichnet. Wir zählen damit zu den 100 innovativsten Projekten, die der Nachhaltigkeitsrat als wegweisende Impulse in eine nachhaltigere Zukunft prämiert hat.



## Strukturelle Entwicklungen

Wir blicken auf ein bewegtes Jahr zurück – 2016 war für NAHhaft ein Schlüsseljahr und hat gleich mehrere Quantensprünge gebracht.

### Meilensteine – Wir konnten

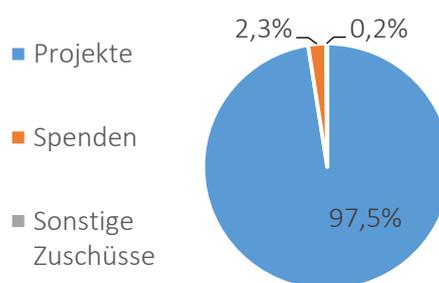
- 📌 fünf neue Projekte beginnen: Forum für gutes Essen, KERNiG, Essbare Schule - Netzwerk Ernährungsbildung, Denkwerkstatt NAhrungswandel sowie die Plattform für die regionale Vermarktung, Beschaffung und Belieferung von nachhaltigen Lebensmitteln in der Gemeinschaftsverpflegung
- 📌 den Übergang vom reinen Ehrenamt hin zu drei hauptamtlichen Projektstellen gestalten – für Timo Eckhardt, Doreen Havenstein und Alexander Schrode
- 📌 zahlreiche neue ehrenamtliche Mitglieder gewinnen, die sich vor allem in den Aufbau der Denkwerkstatt NAhrungswandel einbringen
- 📌 zwei Regionalbüros in Kassel und Dresden eröffnen, mit denen wir unser Leistungsangebot gezielter an Kommunen, öffentliche Einrichtungen und Unternehmen vermitteln können.

Unsere Arbeit wurde zudem zeitweise unterstützt von drei Projektassistentinnen: Theresa Lieb, Julia Stefanovic, Pauline Tillmann – vielen Dank für die ausgezeichnete Arbeit!

### Finanzbericht

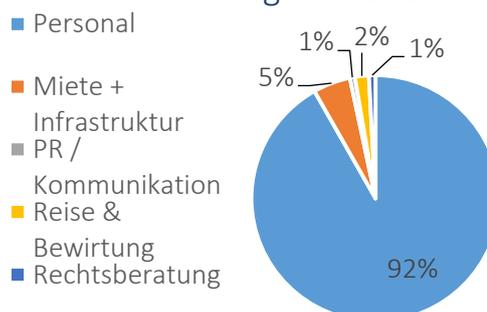
NAHhaft erzielte 2016 Einnahmen von insgesamt 89.137 Euro. Diese stammten aus Projektförderungen (Honorare bzw. Zuwendungen durch öffentliche Institutionen), Spenden und sonstigen Zuschüssen.

Einnahmen 2016



Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 64.853 Euro und teilten sich wie folgt auf.

Ausgaben 2016



Julia Stefanovic



Theresa Lieb



Pauline Tillmann



## Ausblick auf 2017

Gemeinsam mit unseren ehrenamtlich Tätigen, Partner\*innen und Förder\*innen möchten wir im kommenden Jahr noch viel mehr erreichen – dafür brauchen wir Ihre Unterstützung.

In 2017 wollen wir

- 🌱 das Bewusstsein für nachhaltige Ernährung weiter stärken – hierzu werden wir das Projekt „*KlimaTeller*“ wiederbeleben und planen die Entwicklung einer Ernährungs-App für Jugendliche,
- 🌱 unsere Aktivitäten für Ernährungsbildung und -strategien systematisch ausbauen und die Grundlagen dafür schaffen, das Projekt „*Essbare Schule*“ auf weitere Schulen zu übertragen,
- 🌱 unsere Beratungsangebote für Gemeinschaftsverpfleger zielgerichtet erweitern und somit die Essensversorgung in Schulen, Universitäten und Betrieben gesünder, ökologischer, regionaler und saisonaler gestalten,
- 🌱 das Thema "Nachhaltige Ernährung" weiter in die Kommunalpolitik einbringen – mit Beratungsangeboten für Kommunen und Ernährungsrat-Initiativen sowie einem Policy Paper,
- 🌱 unser Portfolio im Bereich der transformativen Ernährungsforschung ausbauen

- 🌱 den Austausch zwischen jungen und etablierten Wissenschaftler\*innen sowie Praktiker\*innen zu nachhaltiger Landwirtschaft und Ernährung stärken – durch ein **Multimedia-Blog** und eine **Vernetzungsplattform**, ein von uns initiiertes bundesweites **Netzwerk von Organisationen für nachhaltige Ernährung (ONE)** sowie unsere **Denkwerkstatt Nahrungswandel**.

Dabei ist klar: Von nichts kommt nichts. All diese Aktivitäten erfordern nicht nur viel Einsatz, Leidenschaft und Kreativität, sondern auch eine solide finanzielle Basis. Ein Großteil unserer Arbeit wird durch viel ehrenamtliches Engagement getragen. Doch um dauerhaft am Ball zu bleiben zu können, müssen wir unsere professionelle Basis weiter ausbauen. **Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung** – ob als Spender, Fördermitglied oder als langfristiger Partner.

Ihr Beitrag ermöglicht es uns, unabhängiger von befristeten Förderungen zu werden und flexibel dort agieren zu können, wo gerade die größten Veränderungspotenziale bestehen.





# NAHhaft

*natürlich nachhaltig*

Sie wollen mehr über unsere Arbeit erfahren?  
Aktuelle Informationen über unsere Projekte  
finden Sie unter [www.nahhaft.de/projects](http://www.nahhaft.de/projects)

Unser monatlicher Newsletter informiert über  
laufende und zukünftige NAHhaft-Projekte,  
Möglichkeiten zum Mitmachen, aktuelle Ver-  
anstaltungen und bietet Lese-Empfehlungen  
aus dem Bereich nachhaltige Ernährung. Ganz  
einfach anmelden unter [www.nahhaft.de](http://www.nahhaft.de).

Da wir keine institutionelle Förderung erhal-  
ten, freuen wir uns über Spenden und/oder  
Förderungen durch möglichst viele Gleichge-  
sinnte, die unsere Ziele unterstützen.

Spendenkonto:

NAHhaft e.V.

GLS Bank

IBAN: DE98 4306 0967 1160 3245 00

BIC: GENODEM1GLS

Weitere Informationen zu Spenden und Spen-  
denbescheinigungen finden Sie unter  
[www.nahhaft.de/foerdern](http://www.nahhaft.de/foerdern) – oder wenden Sie  
sich gerne an [info@nahhaft.de](mailto:info@nahhaft.de)